

Die Woche Voraus



Ann-Katrin Petersen, CFA

Vice President,
Global Economics &
Strategy

P.S.: Verpassen Sie unsere
aktuellen Research-
Nachrichten auf Twitter
nicht!

[@AllianzGI_DE](https://twitter.com/AllianzGI_DE) folgen

Was das Jahr des „Wasser-Tigers“ bereithält

Auch im chinesischen Kalenderzyklus neigt sich das Jahr allmählich dem Ende zu. Mit Blick auf die Kapitalmarktentwicklung 2021 hat der Metall-Büffel seinem Namen zweifellos alle Ehre gemacht. Die geduldigen und ausdauernden Büffel bewahren auch in unerwarteten Situationen – und davon gab es allein in Bezug auf die Entwicklung der Corona-Pandemie allerhand – einen kühlen Kopf. Das Element Metall steht als Symbol für finanzielle Chancen. Zweifellos war das abgelaufene Jahr ein einträgliches für risikobehaftete Anlageklassen wie Aktien, gestützt durch eine kräftige Erholung der Weltwirtschaft und der Unternehmensgewinne sowie durch den fortwährend ultra-lockeren Kurs der Finanz- und Geldpolitik. Was ist für den Beginn des neuen Jahres zu erwarten?

Im Hinblick auf die globalen Konjunkturperspektiven stehen die Zeichen im Jahr 2022 weiterhin auf eine anhaltende Erholung der Weltwirtschaft bei gemächlicherem, jedoch solidem **Wachstum über Trend**. Zwar hat das Auftreten der Omikron-Virusvariante das unsichere Pandemieumfeld weiter verkompliziert, und gerade im ersten Quartal könnten die potenziellen negativen Auswirkungen einer neuen Welle zu spüren sein. Gleichzeitig ist jedoch die Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft während früherer Episoden mit hohen Infektionsraten gestiegen. So sollten im weiteren Jahresverlauf pandemiebedingte Bremsfaktoren wie Lieferengpässe nachlassen. Die weltwirtschaftliche Expansion dürfte sich wieder durchsetzen.

Darüber hinaus verspricht das Jahr 2022, ein Jahr der **geldpolitischen**

Aktuelle Publikationen



Wachstum, Inflation, Geldpolitik: die Herausforderungen des Jahres 2022

Der beobachtete Verlust an Wachstumsmomentum weltweit bedeutet aus unserer Sicht nicht das Ende des aktuellen Wirtschaftszyklus schreibt Stefan Hofrichter, CFA.



Das Vermögen der Deutschen und ihr Sparverhalten im internationalen Vergleich

Das Geldvermögen ist nicht nur ein wichtiger Wohlstandsindikator per se, sondern auch essentiell für die Bewältigung der zwei zentralen Herausforderungen unserer Zeit: des demographischen Wandels sowie der Dekarbonisierung der Wirtschaft, schreibt Dr. Arne Holzhausen von der Allianz.



Vermögensbildung als Querschnittsaufgabe der Politik

Eigentum – und damit die Vermögensbildung auf dem Weg dorthin – spielt in der Sozialen Marktwirtschaft eine zentrale Rolle. Eine Politik, die Vermögensbildung erleichtert, fördert den gemeinsamen Wohlstand, verringert die Ungleichheit und stärkt den Souverän, die Bürgerinnen und Bürger.

Normalisierung zu werden. Die Geldpolitik bleibt insgesamt weltweit locker. Allerdings haben angesichts des anhaltenden Preisdrucks eine Reihe von Zentralbanken – darunter die US-Notenbank Fed – damit begonnen, das Narrativ einer lediglich vorübergehend erhöhten Verbraucherpreisinflation abzuschütteln. Zwar sollte die Inflation im Winterhalbjahr, nicht zuletzt dank einer voraussichtlich sinkenden Energiepreiskomponente, ihren Höhepunkt überschreiten, der zugrunde liegende Preisaufrtrieb dürfte jedoch höher ausfallen als vor Ausbruch der Krise. Die Konsequenz: Mehr und mehr Zentralbanken könnten – wie zuletzt die Fed – eine beschleunigte Abkehr von der ultralockeren Geldpolitik signalisieren. Sei es in Form endender Wertpapierkaufprogramme und/oder höherer Leitzinsen. Für sich genommen übt dies weiterhin einen moderaten Renditeaufwärtsdruck an den Rentenmärkten aus. Die Gretchenfrage: Wird eine (noch) zügigere Verschärfung der breiten Finanzierungsbedingungen notwendig sein, um sich gegen mittelfristige Inflationsrisiken zu stemmen?

Auch in **(geo-)politischer** Hinsicht dürfte kaum Langeweile aufkommen. So richten sich im ersten Halbjahr 2022 alle Augen auf die französischen Präsidentschafts- (April) und Parlamentswahlen (Juni), während im Herbst die brasilianischen Präsidentschaftswahlen (Oktober), Zwischenwahlen in den USA (November) und der 20. Nationale Parteikongress in China aufwarten. Nicht auszuschließen, dass die Rivalität der zwei Supermächte USA und China in diesem Umfeld wieder aufflammt.

Was lässt all dies für die Finanzmärkte erwarten?

Eines ist gewiss: Auch das Jahr 2022 wird spannend. Hoffnungen auf eine fortgesetzt aufwärtsgerichtete Weltkonjunktur stützen die Börsen. Allerdings beschränken der nachlassende wirtschaftspolitische Rückenwind, schwelende Unsicherheiten in Bezug auf die Pandemie sowie eine möglicherweise zügigere Straffung der Geldpolitik das Kurspotenzial. Zudem könnten (geo-)politische Ereignisrisiken immer wieder für ein schwankungsreicheres Marktumfeld sorgen. Dabei gilt: Je unerwarteter die Schlagzeilen, die auf die Märkte niederprasseln, desto mehr Kursschwankungen sind zu umschiffen –

und desto mehr Chancen bieten sich für einen aktiven Anlagestil.

Gut nur, dass das am 1. Februar 2022 beginnende chinesische Kalenderjahr unter dem Zeichen des Wasser-Tigers steht: Unerschrocken und voller Tatendrang navigiert der Tiger selbst durch unvorhergesehenes Terrain, während das Element Wasser gleichermaßen Bewegung und Beständigkeit symbolisiert.

Bleiben Sie aktiv, meint Ihre
Ann-Katrin Petersen

Politische Ereignisse 2022

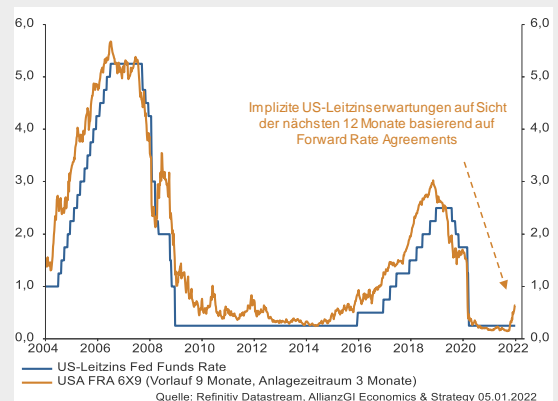
- 24. Jan: Beginn der italienischen Staatspräsidentenwahl
 - 25.-26. Jan: Sitzung der US-Notenbank
 - 03. Feb: EZB-Ratssitzung
- [Übersicht politische Ereignisse \(hier klicken\)](#)

Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

- [Zu unseren Publikationen \(hier klicken\)](#)
- [Zu unserem Newsletter \(hier klicken\)](#)
- [Zu unseren Podcasts \(hier klicken\)](#)
- [Zu unserem Twitter-Feed \(hier klicken\)](#)

Grafik der Woche

2022 verspricht, ein Jahr der geldpolitischen Normalisierung zu werden



Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft. Quellen: Refinitiv Datastream, AllianzGI Global Economics & Strategy.

Überblick über die 2. Kalenderwoche:

Dienstag			Prognose	Zuletzt
FR	Bank of France Geschäftsklima	Dez	--	104
IT	Einzelhandelsumsätze (j/j)	Nov	--	3,7%
JN	Index der Frühindikatoren	Nov P	--	101,5
JN	Index der Gleichlaufindikatoren	Nov P	--	89,8
UK	Arbeitskosten (j/j)	3Q	--	-3,8%
Donnerstag				
CN	Erzeugerpreise (j/j)	Dez	11,2%	12,9%
CN	Verbraucherpreise (j/j)	Dez	1,8%	2,3%
EZ	Industrieproduktion (j/j)	Nov	--	3,3%
IT	Industrieproduktion (j/j)	Nov	--	2,0%
JN	Handelsbilanz	Nov	--	¥166,7b
JN	Leistungsbilanz	Nov	--	¥1180,1b
JN	Geldmenge M2 (j/j)	Dez	--	4,0%
JN	Geldmenge M3 (j/j)	Dez	--	3,6%
JN	Werkzeugmaschinen	Dez P	--	64,0%
US	Verbraucherpreise (j/j)	Dez	--	6,8%
US	Kernverbraucherpreise (j/j)	Dez	--	4,9%
US	Durchschn. wöchentliches Einkommen (j/j)	Dez	--	-1,9%
US	Kernerzeugerpreise (j/j)	Dez	--	7,7%
US	Erzeugerpreise (j/j)	Dez	--	9,6%
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Jan-08	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Jan-01	--	--
Freitag				
CN	Handelsbilanz	Dez	\$73,40b	\$71,72b
CN	Exporte (j/j)	Dez	15,0%	22,0%
CN	Importe (j/j)	Dez	22,9%	31,7%
EZ	Handelsbilanz	Nov	--	2,4b
JN	Erzeugerpreise (j/j)	Dez	--	9,0%
UK	Produktion im Baugewerbe (j/j)	Nov	--	3,3%
UK	Industrieproduktion (j/j)	Nov	--	1,4%
UK	Produktion verarb. Gewerbe (j/j)	Nov	--	1,3%
UK	Trade Balance GBP/Mn	Nov	--	-£2027m
US	Einzelhandelsumsätze (m/m)	Dez	0,2%	0,3%
US	Einzelhandelsumsätze exl. Auto/Benzin (j/j)	Dez	--	0,2%
US	Importpreise (j/j)	Dez	--	11,7%
US	Exportpreise (j/j)	Dez	--	18,2%
US	Kapazitätsauslastung	Dez	77,1%	76,8%
US	Industrieproduktion (m/m)	Dez	0,3%	0,5%
US	Lagerbestände (m/m)	Nov	1,0%	1,2%
US	Verbrauchervertrauen d. Universität Michigan	Jan P	70,3	70,6
Samstag				
EZ	Sentix Investorenvertrauen	Jan	--	13-May
EZ	Arbeitslosenquote	Nov	--	7,3%
IT	Arbeitslosenquote	Nov	--	9,4%

Überblick über die 3. Kalenderwoche:

Montag			Prognose	Zuletzt
CN	Industrieproduktion (j/j)	Dez	3,6%	3,8%
CN	Anlagevermögen (j/j)	Dez	4,9%	5,2%
CN	BIP (q/q)	4Q	--	0,2%
CN	Einzelhandelsumsätze (j/j)	Dez	3,7%	3,9%
JN	Kern-Maschinenbestellungen (j/j)	Nov	--	2,9%
JN	Dienstleistungsindex (m/m)	Nov	--	1,5%
UK	Rightmove Immobilienpreisindex (j/j)	Jan	--	6,3%
Dienstag				
EZ	EU27 Pkw-Neuzulassungen	Dez	--	-20,5%
EZ	ZEW-Index Konjunkturerwartungen	Jan	--	26-Aug
DE	ZEW-Index Konjunkturerwartungen	Jan	--	29-Sep
DE	ZEW-Index aktuelle Lage	Jan	--	-7,4
IT	Handelsbilanz	Nov	--	3888m
JN	Kapazitätsauslastung (m/m)	Nov	--	6,2%
JN	BoJ Leitzins	Jan-18	--	-0,100%
JN	BoJ Renditeziel 10-jähr. Staatsanleihen	Jan-18	--	0,000%
UK	Anträge auf Arbeitslosenhilfe	Dez	--	-49,8k
UK	Durchschn. wöchentliches Einkommen, 3m (j/j)	Nov	--	4,9%
UK	ILO Arbeitslosenquote, 3m	Nov	--	4,2%
US	Empire State Index	Jan	--	31,9
US	NAHB Immobilienpreisindex	Jan	--	84
Mittwoch				
EZ	EZB Leistungsbilanz	Nov	--	18,1b
EZ	Produktion im Baugewerbe (j/j)	Nov	--	4,4%
IT	Leistungsbilanz	Nov	--	5513m
UK	Verbraucherpreise (j/j)	Dez	--	5,1%
UK	Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Dez	--	4,0%
UK	Immobilienpreisindex (j/j)	Nov	--	10,2%
US	Baugenehmigung (m/m)	Dez	--	3,6%
US	Baubeginne (m/m)	Dez	--	11,8%
Donnerstag				
FR	Geschäftsklima	Jan	--	110
DE	Erzeugerpreise (j/j)	Dez	--	19,2%
JN	Handelsbilanz	Dez	--	-¥954,8b
JN	Exporte (j/j)	Dez	--	20,5%
JN	Importe (j/j)	Dez	--	43,8%
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Jan-15	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Jan-08	--	--
US	Philly Fed Index	Jan	--	15-Apr
US	Verkäufe bestehender Häuser (m/m)	Dez	--	1,9%
Freitag				
EZ	Verbrauchervertrauen	Jan A	--	--
JN	Verbraucherpreise (j/j)	Dez	--	0,6%
JN	Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Dez	--	0,5%
UK	GfK Verbrauchervertrauen	Jan	--	-15
UK	Einzelhandelsumsätze inkl. Auto und Benzin (j/j)	Dez	--	4,7%
UK	Einzelhandelsumsätze exkl. Auto und Benzin (j/j)	Dez	--	2,7%
US	Index der Frühindikatoren	Dez	--	1,1%

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und Erträge daraus können sinken oder steigen. Investoren erhalten den investierten Betrag gegebenenfalls nicht in voller Höhe zurück. Die dargestellten Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Veröffentlichungszeitpunkt und können sich – ohne Mitteilung darüber – ändern. Die verwendeten Daten stammen aus verschiedenen Quellen und wurden zum Veröffentlichungszeitpunkt als korrekt und verlässlich bewertet. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet; es sei denn dies wurde durch Allianz Global Investors GmbH explizit gestattet.

Für Investoren in Europa (exklusive Schweiz)

Dies ist eine Marketingmitteilung herausgegeben von Allianz Global Investors GmbH, www.allianzgi.de, eine Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland; Sitz: Bockenheimer Landstr. 42-44, 60323 Frankfurt/M., Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt/M., HRB 9340; zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Allianz Global Investors GmbH hat eine Zweigniederlassung errichtet in Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien, Luxemburg, Schweden, Belgien und in den Niederlanden. Die Kontaktdaten sowie Informationen zur lokalen Regulierung sind hier (www.allianzgi.com/Info) verfügbar.

Für Investoren in der Schweiz

Dies ist eine Marketingmitteilung, herausgegeben von Allianz Global Investors (Schweiz) AG, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Allianz Global Investors GmbH.

Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte finden Sie [hier](http://www.regulatory.allianzgi.com) (www.regulatory.allianzgi.com). 1976292.